

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 228.

Freitag den 3. Oktober

1856.

3. 666. a (1) Nr. 17241.
K o n k u r s.

An der dreiklassigen Unterrealschule in Agram sind mit Beginn des Schuljahres 1856/7 zwei Lehrerstellen für technische Gegenstände, mit denen der Jahresgehalt von je 600 fl. nebst dem Quartiergeldbeiträge von 100 fl. aus dem kroatisch-slavonischen Kommerzialsfonde verbunden ist, provisorisch zu besetzen.

Die Bewerber hierum haben ihre, mit den Nachweisen über Geburtsort, Alter, Religion, Sprachkenntnisse, theoretische und praktische Befähigung belegten Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörde, und, falls sie in keiner öffentlichen Dienstleistung stehen, unmittelbar bei dieser k. k. Statthalterei längstens bis zum 20. Oktober d. J. anzubringen.

Von der k. k. kroat.-slav. Statthalterei.
Agram den 20. September 1856.

3. 661. a (2) Nr. 17076.
K u n d m a c h u n g.

betreffend die Minuendo-Lizitation und Offerten-Verhandlung zur Hintangabe der Bespeisung der Sträflinge und Zwänglinge in der Laibacher Straf- und Zwangsarbeitsanstalt für die Zeit vom 1. November 1856 bis 31. Oktober 1857.

Diese Minuendo-Lizitation und Offerten-Verhandlung findet am 10. Oktober 1856 Vormittags um 9 Uhr bei der Landesregierung in Laibach im Landhause, zweiten Stocke, Departement IV, Statt.

Den Verhandlungen werden die in den Amtsblättern Nr. 206, 207 und 211 der „Laibacher Zeitung“ vom 1. J. kundgemachten Bedingungen zu Grunde gelegt und ist jeder Lizitant oder Offertant an dieselben so zwar gebunden, daß Anbote mit irgend einer Abweichung oder Aenderung der Bedingnisse als gar nicht gemacht betrachtet werden.

Die Offerte sind, den Anbot sowohl in Ziffern als auch in Buchstaben ausdrückend, unter Beischluß des Badiums von 300 fl., von Außen mit der entsprechenden Aufschrift versehen, dieser Landesregierung unter ihrer Adresse, oder der Verhandlungskommission im Amtsklokale, längstens bis 9 Uhr Vormittags des 10. Oktober d. J. versiegelt zu überreichen, da nach Beginn der Minuendo-Lizitation kein Offert mehr angenommen wird.

Jeder Lizitant hat der Kommission vor Beginn der Minuendo-Lizitation das Badium von 300 fl. zu übergeben.

Nach geschlossener mündlicher Absteigerung wird zur kommissionellen Eröffnung der Offerte geschritten.

Als Ersteher wird derjenige angesehen, dessen Anbot sich als der niedrigste aus dem Gesamtergebnisse sowohl der Lizitation als auch der Offerte darstellt.

Zum Schlusse der Verhandlungen werden die Badien, mit Ausnahme desjenigen des Ersteher's, sofort zurückgestellt.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.
Laibach am 26. September 1856.

3. 653. a (3) Nr. 17589.
K o n k u r s. K u n d m a c h u n g.

Im Bereiche der steir. illyr. küstentl. Finanz-Landes-Direktion ist eine Kanzlei-Offizialstelle mit dem Gehalte jährlicher 600 fl. in Erledigung gekommen.

Bewerber um diesen Posten, oder um eine solche Stelle mit dem Gehalte jährlicher 500 fl., haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche mit den legalen Nachweisungen über ihr Alter, Religionsbekenntniß, moralisches und politisches Wohlverhalten, über ihre bisherige Dienstleistung, ferner über die mit gutem Erfolge bestandene Prüfung aus den Gefäls-, Kasse- und Verrechnungs-

wissenschaften, und über die in den verschiedenen Zweigen des Manipulationsdienstes erworbenen Kenntnisse, endlich über ihre allfälligen Sprachkenntnisse, bis längstens 20. Oktober 1856, im vorgeschriebenen Dienstwege hieramts einzubringen und zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit Beamten des hierortigen Verwaltungsgebietes verwandt oder verschwägert sind.

k. k. steir. illyr. küstentl. Finanz-Landes-Direktion.
Graz am 21. September 1856.

3. 669. a (1) Nr. 8064.
K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Neustadt wird zur Kenntniß gebracht, daß bei dem Umstande, als bei der am 16. September l. J. zu Landstraf abgehaltenen Pachtversteigerung bezüglich der Weg- und Brückenmauth zu Munkendorf und der Wegmauth zu Jessenitz nicht das gewünschte Resultat erzielt wurde, am 14. Oktober 1856 um 10 Uhr Vormittags eine neuerliche Pachtversteigerung der beiden genannten Mauthen bei dem Verwaltungsamte in Landstraf vorgenommen werden wird.

Bei dieser Versteigerung wird das Erträgniß der Weg- und Brückenmauth zu Munkendorf um den Ausrufspreis von 2209 fl., dann das Erträgniß der Wegmauth zu Jessenitz um 342 fl. unter den gleichen, in den Amtsblättern der „Laibacher Zeitung vom 14., 15. und 16. Juli l. J., 3. 160, 161 und 162 kundgemachten Bestimmungen für die drei Verwaltungsjahre 1857, 1858 und 1859, oder für die Verwaltungsjahre 1857 und 1858, oder endlich nur für das Verwaltungsjahr 1857 allein, mit dem Beisatze, daß diese beiden Mauthobjekte nur vereint hintangegeben werden, zur Pachtung ausgedoten werden.

Zu dieser neuerlichen Versteigerung werden die Pachtlustigen mit dem Bemerkten eingeladen, daß allfällige schriftliche, gehörig gestempelte und mit dem vorgeschriebenen Badium versehene Offerte längstens bis 12. Oktober l. J. bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion einzubringen sind.

Neustadt am 29. September 1856.

3. 1845. (2) Nr. 5408 u. 5410.
E d i k t.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach, als provisorische Notariatskammer daselbst, wird hiermit bekannt gemacht:

Es seien von den für Krain systemisirten Notariatsstellen durch Resignation zweier bereits ernannten Notare, Eine mit dem Amtssitze in Senofschetsch und Eine mit dem Amtssitze in Adelsberg in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese zwei Stellen haben ihre gehörig belegten Gesuche, worin sich dieselben über ihr Alter, Stand, Religion, Studien, insbesondere über ihre Befähigung für eine Notariats-Stelle, dann ihre Kenntniß der deutschen und slovenischen Sprache, und ihre bisherige Dienstleistung gehörig auszuweisen haben, binnen 4 Wochen, vom Tage der dritten Einschaltung dieses Ediktes in die Wienerzeitung, und zwar die bereits im Staatsdienste sich befindlichen Bewerber durch ihre vorgesetzte Behörde, Notariats-Kandidaten und Notare aus andern Gerichtspränzen durch ihre vorgesetzte Notariatskammer, und Advokatur-Kandidaten und Advokaten durch ihre vorgesetzte Advokaten-Kammer und den betreffenden Gerichtschef l. Instanz bei dieser k. k. provisorischen Notariatskammer zu überreichen.

Laibach am 20. September 1856.

3. 644. a (3) Nr. 694.
Lizitations - Kundmachung.

Die hohe k. k. Landes-Regierung hat mit dem Erlasse vom 28. Juli 1856, 3. 13343, die Herstellung des Uferschuhbaues im Distanz-Zeichen 1/4-5 der Save nächst Gimpel genehmigt, dessen Baukosten mit 2660 fl. 22 kr. berechnet sind. Die Leistungen hiebei sind nachfolgende:

131°-4'-8" Körpermaß Abgrabung, wovon 127°-1'-8" k. M. zur Hinterfüllung zu verwenden sind, im Ganzen berechnet mit 261 fl. 22 kr. 55°-0'-1" k. M. Steinwurf mit 910 fl. 29 kr. 369°-0'-4" Flächenmaß 12" starkes.

Salupflaster, berechnet mit 1488 fl. 31 kr.

Die löbliche k. k. Landes-Baudirektion hat unterm 10. September 1856, 3. 3028, zur Hintangabe dieses Baues die öffentliche Lizitation angeordnet, welche Samstag den 18. Oktober 1856 bei dem k. k. Bezirksamte zu Weichselstein von 9 bis 12 Uhr Vormittags abgehalten wird, wozu Unternehmungslustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß jeder Lizitant vor der Lizitation das fünfprozentige Badium mit 133 fl., entweder im baren Gelde oder mittelst vorschriftsmäßig geprüfter Hypothekar-Verschreibung, oder in Staatspapieren nach dem börsenmäßigen Kurse zu erlegen hat, welches ihm, wenn er nicht Ersteher bleibt, nach beendeter Lizitation sogleich zurückgestellt wird.

Es wird vorausgesetzt, daß jedem Bewerber zur Zeit der Verhandlung nicht nur die allgemeinen Bedingnisse bezüglich der Ausführung öffentlicher Bauten, sondern auch die speziellen Verhältnisse und Bedingungen des auszuführenden Baues bekannt sind, daher die hierauf bezüglichen Akten bis zur Lizitation bei dem gefertigten Amte während den gewöhnlichen Amtsstunden zur Einsicht aufliegen.

Offerte, auf 15 kr. Stempel geschrieben und mit dem erwähnten Badium belegt, welche den Namen und Wohnort des Offertanten, wie auch die Erklärung enthalten müssen, daß demselben alle auf diesen Bau Bezug habenden Bedingnisse genau bekannt sind, und von Außen mit der Aufschrift: „Offert für den Uferschuhbau im Distanz-Zeichen 1/4-5 der Save nächst Gimpel“ zu versehen sind, werden bis zum Beginne der mündlichen Lizitation, d. i. bis 9 Uhr Vormittags, bei dem k. k. Bezirksamte zu Weichselstein angenommen.

Mit dem Beginne der mündlichen Lizitation wird kein schriftlicher, nach Schluß derselben aber gar kein Anbot mehr angenommen, und es erhält bei gleichen mündlichen und schriftlichen Anboten der mündliche, bei gleichen schriftlichen aber der früher eingelangte den Vorzug, daher die einlaufenden Offerte mit Postnummern bezeichnet werden.

k. k. Bauexpositur Ratschach am 18. September 1856.

3. 1783. (3) Nr. 4956.
E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird bekannt gegeben:

Es sei über die Klage des Herrn Josef Bittner, Güterinspektor in Karlsbad, durch Herrn Dr. Rossina, wider Josef Mantel von Prärikl Nr. 3, Beklagter, pcto. Zahlung 100 fl. c. s. c., dem Letztern, wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Peter Lackner von Prärikl als Curator ad actum bestellt, und die Tagladung zur Verhandlung auf den 18. November l. J. Früh 9 Uhr hieramts mit dem Anhange des §. 18 des Patentes vom 18. Oktober 1845 anberaumt worden.

Dessen wird der Beklagte wegen allfälliger eigener Verwahrung seiner Rechte verständigt.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 20. Juli 1856.

3. 1600 (12)

Vieh-Mast-Mehl,

zu beziehen durch **Georg Rauser** in Laibach, ausschließenden en gros Verkäufer desselben für die k. k. österreichischen Staaten

Dieser in Frankreich, England und Belgien schon seit einigen Jahren zur Viehmast anerkannte beste Nahrungsstoff wurde nicht nur von den Agrikultur-Vereinen in obigen Ländern als das vorzüglichste, die staunenswerthe Resultate liefernde Mast-Mittel wiederholt empfohlen, sondern auch durch Preise ausgezeichnet.

Dies bewog mich, auch selbes hierland einzuführen, und es wurde mir der en gros Verkauf abschließend für die k. k. Erbstaaten übertragen, welches ich hiemit denen P. T. Herren Gutsbesitzern, resp. Landwirthen und Handelsleuten anzeige, mit dem Bemerkten, daß ich im Stande bin, bei einer größern Abnahme 10% Provision zu geben.

Dieses noch durch keinen Futterstoff übertroffene Mast-Mehl ist überseeisches Produkt und rein vegetabilischen Ursprungs; es hat seine fettbildenden Eigenschaften, einen großen Gehalt an Stärkemehl, Eiweiß, mithin den nahrhaftesten stickstoffhaltigen Bestandtheilen zu verdanken. Es ist sabelhaft, ja unglaublich, wie schnell damit gefütterte Thiere fett werden, besonders Schweine, ja sogar Geflügel, das dieses Mastmehl unglaublich gerne trinkt, schnell gemästet ist, und hievon einen delikaten Geschmack bekommt. Für Käse der Milchvermehrung wegen außerordentlich zuträglich, die Milch wird häufiger und wirft sehr gut auf, überhaupt nicht genug anzurühmen. Ja selbst Pferde, von selbem jeder Fütterung einige Handvoll beigemischt, werden wohlbeleibt und aalglatt.

Man füttert bloß bei Geflügel allein damit, bei den übrigen Thieren nach Verhältnis ihrer Größe einige Handvoll bis zu mehreren Maßen mit anderem Futter gemengt.

Da dieses Mast-Mehl auch Zuckerstoff enthält, so wird es von allen Thieren äußerst begierig gefressen und nicht, wie bei vielen andern Futterstoffen, hievon übersättiget.

Der äußerste Preis loco Laibach pr. Wiener-Meßen 3 fl.

Unter Einem Meßen wird nicht abgegeben. Briefe franko direkt an

Georg Rauser,

Chemiker und Fabrikant, Vorstadt Eirnan Nr. 18.

3. 925. (19)



Moll's SEIDLITZ-PULVER.



Bei der letzten Pariser Weltausstellung laut offizieller „Wiener Zeitung“ unter allen ähnlichen Hausarzneien **einzig und allein** mit der **Preismedaille** ausgezeichnet, durch welchen souverainen Ausspruch der internationalen Jury für die unübertroffene Qualität und Preiswürdigkeit dieses Präparates gegenüber sämtlicher Erzeugnisse des In- und Auslandes, der unumstößlichste Beweis geliefert wurde.

Alleiniges Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“, Tuchlauben, gegenüber Wandl's Hotel in Wien.

Preis einer versiegelten Original-Schachtel 1 fl. 12 kr. C. M. Genaue Gebrauchs-Anweisungen in allen Sprachen.

Diese in tausend Beispielen nach jahrelanger Erfahrung als vortrefflich bewährten „Seidlitz-Pulver“ sind in Stadt und Land bereits zu einer so allgemeinen Anerkennung gelangt, daß gegenwärtig der Ruf derselben weit über die Grenzen des Kaiserstaates hinausreicht. — Was die zuverlässige Heilwirksamkeit von Moll's „Seidlitz-Pulver“, namentlich bei Magen- und Unterleibsbeschwerden, zu leisten vermag, welche ausgiebige Abhilfe sie gegen Leberleiden, Verstopfung, Hämorrhoidalulcer, Schwindel, Herzklappen, Bluthungen, Magenkrampf, Verschleimung, Sodbrennen und verschiedene Darmkrankheiten gewähren, muß bereits als längst bekannte Thatsache angenommen werden, und unzählige nervös herabgestimmte Personen haben durch die verständige Anwendung derselben schon oft wesentliche Erleichterung und neue Thätigkeit gewonnen.

In Laibach befindet sich die Haupt-Niederlage obiger Pulver einzig und allein in der Apotheke zum „goldenen Hirsch“ der Frau **Elise Mayer.**

3. 658. (25)

Zeugniß.

Da ich das Mundwasser des Herrn Zahnarztes J. G. Popp durch längere Zeit schon gebrauchte, und von der Vortrefflichkeit der Wirkung sowohl auf das Zahnfleisch als auf die Zähne überzeugt bin, so fühle ich mich veranlaßt, um der leidenden Menschheit zu dienen, demselben das vollste Vertrauen zu ertheilen, und es Jedermann anzupfehlen.

Pet Biegener, m/p.
bürgl. Handelsmann.

In Laibach vorräthig bei **Anton Krisper** und **Matthäus Kraschowitz**, in Görz bei **J. Anelli**, in Triest bei **Ricovich**, Apotheker, in Fiume bei **Nigotti**, Apotheker, in Neustadt in Krain bei **Dominik Nizzoli**, Apotheker.

3. 1797. (4)

Kundmachung.

Die gefertigten Bankierhäuser bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die **zweite Verlosung** der **gräflich St. Genois'schen Anleihe von Gulden 3,200.000,** statt zum planmäßigen Termine pr. 1. Februar 1857, schon

am 15. Dezember d. J.

vorgenommen wird.

Wie in dem öffentlich kundgemachten Programme bereits erwähnt, beruht diese Anleihe auf einer **ausgezeichneten Realhypothek**, und sind in den bezüglichen Verlosungen Gewinne von **fl. 70.000 — 50.000 — 30.000 — 20.000** zc. enthalten, während der geringste Gewinn einer auf 40 fl. lautenden Theilschuldverschreibung auf **fl. 65, 70, 75 bis fl. 80** bestimmt ist.

Die Verlosungsbeträge werden bei dem Bankierhause **S. M. v. Rothschild** in Wien ausgezahlt.

Wien, 20. September 1856.

S. M. v. Rothschild.

Hermann Todesco's Söhne.

3. 1829. (2)

Anzeige.

Endesgefertigter gibt bekannt, daß er bereits die geeignetsten Vorkehrungen getroffen, um alle ihm zugehenden geehrten Aufträge zu Festlichkeiten und namentlich Illuminations-Gelegenheiten auf das Geschmackvollste mit vielen Abwechslungen zu möglichst billigen Preisen zu liefern, und sowohl die kleinsten als auch die größten Arrangements schnellstens anzufertigen.

Vorschläge und Ideen zu Illuminationen werden mit der größten Bereitwilligkeit in meinem Gewölbe, Theater-Gasse Nr. 37, Ecke der Stern-Allee, mitgetheilt.

Emil Dzinski,
Galanterie-Buchbinder.

3. 1781. (3)

Unterrichts-Anstalt

der **Anna Prager**

im Maßnehmen, Schnittzeichnen und Kleidermachen, wodurch jede Schülerin das Maß genau nehmen, sich selbst Schnitte ohne Lehrbuch binnen 4 bis 5 Lektionen entwerfen und nach jedem Journal zuverlässig arbeiten kann, nach neuester, leichtfaßlicher, praktischer und schnell erlernender Methode; zugleich wird auch außer dem Hause der Unterricht ertheilt. Derselbe im Maßnehmen und Schnittzeichnen nebst dem Verfertigen eines Kleides kostet 6 fl. Da mein Aufenthalt in Laibach nur noch vier Wochen dauert, so erlaube ich mir jene P. T. Damen und Fräulein, welche Unterricht zu nehmen gesonnen sind, hierauf aufmerksam zu machen. Auch sind die neuesten, modernsten und schönsten Schnitte von jeder Art der jetzigen Saison zu bekommen, Schulplatz, Haus-Nr. 288, 2. Stock.

Separatstunden für Kleidermacherinnen werden von 12 bis 2 Uhr Mittags ertheilt.

3. 1871. (2)

Lizitations-Rundmachung.

Am 13. Oktober um 10 Uhr Früh werden bei dem Schlosse zu **Billichgraz** Ochsen, Kühe, Stiere und Kalbinnen, sammt einer vierjährigen Stute veräußert werden.

Kauflustige werden dazu eingeladen.

3. 1811. (3)

Bei **Georg Lercher** in Laibach ist vorräthig:

Meine Gedanken

über die **häusliche Erziehung** und Ausbildung der Jugend für die jetzige Zeit.

Von einem Familienvater.

Preis 1 fl. 20 kr.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Börsenbericht

aus dem Abendblatte der österr. kais. Wiener Zeitung.

Wien 2. Oktober, Mittags 1 Uhr.

Die Börse zeigte sich im Anfange in der Richtung der Industrie-Effekte etwas flauer, besserte sich aber bald auch hierin, um wieder etwas flauer zu schließen.

Dagegen waren Staats-Papiere und Bank-Aktien fortwährend sehr beliebt und höher gehalten.

Devisen und Metalle waren gegen gestern wenig verändert.

National-Anlehen zu 5%	83 1/2 - 83 1/2
Anlehen v. J. 1851 S. B. zu 5%	89 - 90
Lomb. Venet. Anlehen zu 5%	93 - 93 1/2
Staatsschuldverschreibungen zu 5%	81 1/2 - 82
deto " 4 1/2 %	71 1/2 - 71 1/2
deto " 4 %	64 1/2 - 65
deto " 3 %	49 1/2 - 49 1/2
deto " 2 1/2 %	40 1/2 - 40 1/2
deto " 1 %	16 1/2 - 16 1/2
Gloggnitzer Oblig. m. Rückz. " 5%	95 - 96
Dobnitzer detto detto " 5%	93 - 94
Peßher detto detto " 4%	93 - 94
Mailänder detto detto " 4%	92 - 93
Grundentf.-Oblig. N. Dest. " 5%	85 - 86
deto v. Galizien, Ungarn etc. zu 5%	75 1/2 - 75 1/2
deto der übrigen Kronl. zu 5%	80 - 81
Banko-Obligationen zu 2 1/2 %	61 - 61 1/2
Kottner-Anlehen v. J. 1834	250 - 252
deto " 1839	123 1/2 - 124
deto " 1854 zu 4%	105 1/2 - 106
Como Rentcheine	13 1/2 - 13 1/2
Galizische Pfandbriefe zu 4%	78 - 79
Nordbahn-Prior.-Oblig. zu 5%	84 - 84 1/2
Gloggnitzer detto " 5%	80 - 81
Donau-Dampfsch.-Oblig. " 5%	82 - 83
Kloyd detto (in Silber) " 5%	89 - 90
3% Prioritäts-Oblig. der Staats-Eisenbahn-Gesellschaft zu 275 Frank pr. Stück	116 - 117
Aktien der Nationalbank	1065 - 1067
5% Pfandbriefe der Nationalbank	
12 monatliche	99 1/2 - 99 1/2
" Oesterr. Kredit-Anstalt	337 1/2 - 337 1/2
" N. Dest. Kompt.-Ges.	113 - 114
" Budweis-Linz-Gmundner-Eisenbahn	246 - 248
" Nordbahn	262 - 262 1/2
" Staats-Eisenb.-Gesellschaft zu 500 Frank	324 1/2 - 324 1/2
" Kaiserin-Elisabeth-Bahn zu 200 fl. mit 30 pSt. Einzahlung	105 - 105 1/2
" Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaft	542 - 544
" detto 13. Emission	530 - 532
" des Kloyd	425 - 428
" der Peßher Ketten-Gesellschaft	76 - 78
" Wiener Dampf-Gesellschaft	84 - 86
" Preßb. Tyrn. Eisenb. 1. Emiss.	22 - 23
" detto 2. Emiss. m. Priorit.	36 - 37
" Oesterr. 40 fl. Lose	70 - 70 1/2
" Windischgrätz " " "	23 1/2 - 23 1/2
" Waldstein " " "	23 1/2 - 24
" Keglvič " " "	11 1/2 - 11 1/2
" Salm " " "	39 - 40
" St. Genois " " "	38 - 38 1/2
" Balffy " " "	38 - 38 1/2
" Glary " " "	39 - 39 1/2

Telegraphischer Kurs-Bericht

der Staatspapiere vom 3. Oktober 1856.

Staatsschuldverschreibungen zu 5 pSt. fl. in G.M.	82
deto aus der National-Anleihe zu 5 fl. in G.M.	83 9/16
deto " " " 4 1/2 " "	71 1/2
deto " " " 4 " "	64 1/4
Darlehen mit Verlosung v. J. 1839, für 100 fl.	125
1854, " 100 fl.	106 1/8
Obligationen des lombard. venet. Anlehens	93
Elisabethbahn	209 3/4
Grundentlastungs-Obligationen von Galizien und Ungarn, sammt Appertinenzen zu 5%	76
Aktien der österr. Kreditanstalt	341 fl. in G.M.
Bank-Aktien pr. Stück	1068 fl. in G.M.
Aktien der k. k. priv. österr. Staats-Eisenbahn-Gesellschaft zu 200 fl., voll eingezahlt mit Ratenzahlung	328 1/2 fl. B. B.
Aktien der Kaiser Ferdinands-Nordbahn getrennt zu 1000 fl. G.M.	2665 fl. G.M.
Aktien der österr. Donau-Dampfschiffahrt zu 500 fl. G.M.	543 fl. G.M.

Wechsel-Kurs vom 3. Oktober 1856.

Amsterdam, für 100 holländ. Nthl. Gulb.	87 1/2	2 Monat.
München, für 100 fl. Cur. Gulb.	106 3/4	Ufo.
Berlin, für 100 preussische Thaler	156 Bf.	2 Monat.
Frankfurt a. M. (für 120 fl. südd. Ver-einwähr. im 24 1/2 fl. Fuß, Gulb.)	105 1/4	3 Monat.
Genua, für 300 neue piemont. Lire, Gulb.	121	2 Monat.
Hamburg, für 100 Mark Banco, Gulb.	77 7/8	2 Monat.
Leipzig, für 100 Thaler	155 1/2	2 Monat.
Livorno, für 300 Toscanische Lire, Gulb.	105 1/4	2 Monat.
London, für 1 Pfund Sterling, Gulb.	10 12 1/2 Bf	3 Monat.
Mailand, für 300 österr. Lire, Gulb.	103 3/4	2 Monat.
Paris, für 300 Francs, Gulden.	122 1/8	2 Monat.
Paris, für 300 Francs, Gulb.	122 3/8 Bf.	2 Monat.
Venedig, für 1 Gulden, para	260 1/2	31 T. Sicht.
Constantinopel, für 1 Gulden para	465	31 T. Sicht.
R. F. vollw. Münz-Dufaten	8 5/8 pSt. Agio.	

Gold- und Silber-Kurse vom 1. Oktober 1856.

Kais. Münz-Dufaten Agio	8 1/2	8 3/4
deto Rand- detto	8 3/8	8 3/8
Gold al marco	7 1/2	7 1/2
Napoleon'd'or	8.10	8.10

(3. Laib. Zeit. Nr. 229 v. 4. Okt. 1856.)

	Agio	Gulb.	Ware.
Souverain'd'or		14.10	14.10
Friedrichsd'or		8.43	8.43
Engl. Sovereigns		10.15	10.15
Russ. Imperiale		8.24	8.24
Silberagio		6	6 1/2

Anzeige

der hier angekommenen Fremden.

Den 2. Oktober 1856.

Hr. Baron Hübner, k. k. Botschafter, von Neapel.
 — Hr. Ritter v. Copini, k. k. Oberlandesgerichtsrath, von Neustadt. — Hr. Siller, k. k. Hauptmann, von Mailand. — Hr. Neupauer, k. k. Oberlieutenant, von Ofen. — Hr. Schusnik, k. k. Marine-Hauptmann-Auditor, — Hr. Normand de Bretoille, k. k. Oberlieutenant, und — Hr. Horsan, Fabrikbesitzer, von Krainburg. — Hr. Nedopil, Mitglied des deutschen Ritter-Ordens, und — Hr. Steiskal, k. k. Schiffsführer, von Wien. — Hr. Mitich, Gutsbesitzer, von Höslein. — Hr. Cragnolini, Arzt, von Gemona. — Hr. Priarich, Ingenieur, von Triest. — Hr. v. Guttrath, Ingenieur, von Bissi. — Hr. Kunz, Dechant, von Adelsberg. — Hr. Moser, Handlungsbuchhalter, von Klagenfurt. — Hr. Achaz, Dekonom, von Budweis.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 25. September 1856.

Maria Krischnik, Magd, alt 29 Jahre, im Zivilspital Nr. 1, am Schlagfluß.
 Den 26. Dem Andreas Scheliskar, Tagelöhner, sein Weib Elisabetha, alt 56 Jahre, in der Karlsbader-Vorstadt Nr. 13, an der Lungenlähmung. — Gregor Koschach, Sträfling, alt 26 Jahre, im Straßhause Nr. 47, am Lungen-Typhus.
 Den 27. Josef Polschak, Hübnerssohn, alt 46 Jahre, im Zivilspital Nr. 1, am Zehrfieber. — Helena Piat, Inwohnerwitwe, alt 52 Jahre, im Zivilspital Nr. 1, am Typhus.
 Den 28. Valentin Wabschek, Tagelöhner, alt 25 Jahre, im Zivilspital Nr. 1, am Nervenschlag. — Gertraud Kamferl, Bedientenswitwe, alt 76 Jahre, in der Stadt Nr. 289, an der allgemeinen Wassersucht.
 Den 29. Johann Osebil, Tagelöhner, alt 25 Jahre, im Zivilspital Nr. 1, am Durchfall.
 Den 30. Lukas Jesenouz, Tagelöhner, alt 53 Jahre, im Zivilspital Nr. 1, an der Wassersucht.

3 1826. (2)

Kundmachung.

Der Gefertigte bringt hiemit zur öffentlichen Kenntniß, daß er am heutigen Tage seine Kanzlei im Hause des Herrn Franz Seraph. Hudovernik Nr. 11 in Radmannsdorf eröffnet habe.
 Radmannsdorf den 25. September 1856.

Franz Ratei,

k. k. Notar.

3. 1867. (1)

Vorläufige Anzeige.

Stang's erste öffentliche Illuminations- und Dekorations-Ausleih-Anstalt

(in Wien, anfangs der Kärntnerstraße Nr. 1075, im Hofe links) wird bis inclusive 14. Oktober in Loco Laibach aufgestellt, und empfiehlt sich mit der größten und schönsten Auswahl von mehreren 1000 Fahnen, von 30 fr. bis 5 fl., Sternen, Wappen, Adlern, Bildnissen und Trans-parenten, J. J. Majestäten Namenszüge, weißen und farbigen Glas-lampen, Trophäen, Blumen-Ballons etc., zu den billigsten Preisen.

3. 1851. (2)

Gewölbs-Veränderung.

Die ergebenst gefertigten Kleidermacher bringen hiemit zur allgemeinen Kenntniß, daß sie ihr vereintes Geschäft, von Michaeli d. J. angefangen, im Hause des Herrn Marquis v. Gozzani, in der Theatergasse, vis-à-vis dem Bräuhause zum „weißen Köffel“, im ebenerdigen Gewölbe daselbst ausüben werden; sie unterlassen nicht, bei dieser Gelegenheit den verehrten Herren Kunden für die bisherige Gewogenheit ehrerbietigst zu danken und sich für die Zukunft Dero Wohlwollen zu empfehlen.

W. Belge & Marschalek.